



Alle Angebote unter einem Dach: in der Städtischen Musikschule in der Buseckstraße.

Fotos: Stadt Fulda

Noch freie Plätze im Angebot

Von Akkordeon bis Zither – die Städtische Musikschule bietet alles

FULDA (ol/jo). Die Städtische Musikschule öffnet ihre Türen für neue Musikbegeisterte: In mehreren Fächern sind derzeit noch Plätze frei. Wer schon immer ein Instrument lernen oder den passenden Einstieg für sein Kind finden wollte, sollte die Gelegenheit nutzen.

Die **Blockflöte** gilt als ideales Einstiegsinstrument für Kinder: Atemtechnik, Fingerfertigkeit und musikalisches Grundverständnis lassen sich hier spielerisch erlernen. Auch die tiefen Blechbläser – Euphonium, Bariton und Tuba – sind gefragt. „Gerade im Bereich der Blasinstrumente gibt es spannende Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. **Euphonium, Bariton und Tuba** sorgen mit ihren warmen, tiefen Klängen für das Fundament in jedem

Ensemble – ohne sie wäre ein Bläserorchester unvorstellbar“, erklärt der Bereichsleiter für Blasinstrumente, Martin Klüh.

Ein Klassiker im Angebot ist die Gitarre, vielseitig einsetzbar in Klassik, Pop und Rock. Eher selten angeboten wird dagegen die **Harfe** – ein Instrument mit unverwechselbarem, schwebendem Klang, das sowohl in der klassischen Musik als auch in modernen Stücken eine besondere Rolle spielt. Auch der **Kontrabass** gehört zu den Highlights: Er bildet das klangliche Fundament in Orchester, Jazzband oder Kammermusik. „Die **Saiteninstrumente** sind so vielfältig wie ihre Spielerinnen und Spieler. Jedes Instrument hat seinen eigenen Charakter und öffnet eine neue musikalische Welt“, betont der Bereichsleiter Saiteninstrumente, Maksim Fedcenko-Pietsch.

Mit dem **Akkordeon** eröffnet sich eine ganz eigene Klangwelt – von Volksmusik bis Tango, von traditionell bis experimentell. „Das Akkordeon ist ein wahres Multitalent unter den Tasteninstrumenten. Es verbindet Melodie und Begleitung in einem und eignet sich sowohl für solistisches Spiel als auch für das Musizieren in Ensembles“, erklärt die Bereichsleiterin für Tasteninstrumente, Natalia Geras.

Auch für Kinder im Vorschulalter gibt es passende Programme: Die **Eltern-Kind-Gruppe** lädt schon die Jüngsten ab 18 Monaten zum gemeinsamen Musizieren, Singen und Bewegen ein. In der **Musikalischen Früherziehung** (ab 4 Jahren) erleben Kinder Rhythmus, Klang und erste Instrumentenerfahrungen. „Im Bereich der Elementaren Musikpädagogik legen

wir das Fundament für alles Weitere: Kinder entdecken Freude an Klang, Rhythmus und Bewegung. Diese ersten Erfahrungen prägen oft ein Leben lang“, erklärt Bereichsleiter Elementare Musikpädagogik, Carsten Rupp. „Besonders beliebt ist die **Orientierungsphase**: Hier können Kinder verschiedene Instrumente ausprobieren, bevor sie sich für eines entscheiden. Aktuell haben wir nur noch drei freie Plätze.“

Interessierte können sich direkt bei der Musikschule online anmelden, eine kostenlose Probestunde ist auf Wunsch möglich. „Wir möchten allen, ob Kind oder Erwachsenen, den Zugang zur Musik ermöglichen“, betont Schulleiterin Natalya Oldenburg. „Denn jedes Instrument kann eine lebenslange Leidenschaft werden.“

Rekonstruktion der Schau von 1965

Sonderausstellung in der VILLA

FULDA (jo). In einer Sonderausstellung zeigt die **VILLA Franz Erhard Walther (Am Paulustor 4)** ab dem 27. September 2025 bis zum 1. März 2026 die Schau „**GELB YELLOW JAUNE**“.

Im Zentrum der Ausstellung steht die Rekonstruktion der von Franz Erhard Walther für 1965 geplanten, jedoch nie realisierten Einzelausstellung unter demselben Titel. In acht Räumen der damaligen Galerie Junge Kunst Fulda sollten acht gelbe Arbeiten Walthers gezeigt werden: sechs Handlungsstücke, darunter Variationen der Elemente des 1. Werksatzes, sowie zwei große raumbezogene Werke, die Aspekte seiner späteren Raumarbeiten vorwegnehmen.

Während die farbliche Einheitlichkeit der Arbeiten als Hommage an Yves Klein einen klaren Bezug zu der zeitgenössischen Kunst jener

Zeit erkennen lässt, liegt die Radikalität des Projekts in den Handlungs- und Raumbezügen der Werke.

Die mit Arbeiten von 1963/64 konzipierte Ausstellung verdeutlicht ein Moment der künstlerischen Entwicklung Walthers, in dem er die wichtigsten Entscheidungen seiner Werkgeschichte treffen musste. In seinen Tagebucheinträgen dieser Zeit, von denen einige in der VILLA zu entdecken sind, wird deutlich, wie herausfordernd es war, die zentralen Gedanken seiner Werkidee zu bestimmen. In filmischen Interviews mit Johanna und Franz Erhard Walther wird über die damalige Situation reflektiert.

Die Ausstellungsräume in der VILLA Franz Erhard Walther Öffnungszeiten sind freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. www.villa-few.com



Franz Erhard Walther: „Agieren mit Tisch und Stuhl“, 1965
Foto: Franz Erhard Walther Foundation/Helmut Kopetzky



„Schmeckt’s?“ Interaktive Ausstellung in der Kinderakademie

Essen begleitet uns vom ersten Lebenstag an – und doch isst nicht jeder das gleiche. Aber warum eigentlich? In der Ausstellung „Schmeckt’s?“ in der Kinderakademie Fulda (Mehlerstraße 8) können Kinder ab 8 Jahren noch bis zum 1. Februar 2026 Ernährung mit allen Sinnen erforschen und sich Fragen widmen wie: Was esse ich gern? Was passiert bei der Zubereitung? Wie weit wird Essen transportiert? Und was essen andere Menschen auf der Welt? „Diese interaktive Ausstellung lädt Kinder und Erwachsene

ein, spielerisch zu entdecken, wie vielfältig Geschmack ist und dass Essen weit mehr bedeutet als satt zu werden“, so Bettina Deutsch-Dabernig, Ausstellungskuratorin. Die Ausstellung des Grazer Kindermuseums FRida & freD wurde ermöglicht durch die Klaus Tschira Stiftung sowie gefördert durch die Stiftung der Sparkasse Fulda und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen). Umrahmt wird sie durch verschiedene Sonderprogramme und Aktionen. www.kaf.de / Foto: © FRida & freD/Hannes-Loske



FABULADRAMA zu Gast in der Kita Gläserzell

Auf den Spuren bekannter Märchen wandert Sabine Kolbe vom Berliner Erzähltheater FABULADRAMA. Mit ihrer ursprünglichen Art des Erzählens entführt sie die Kinder in die zauberhafte und geheimnisvolle Welt internationaler Märchen. Jetzt war FABULADRAMA zu Gast in der Kita Gläserzell sowie in drei weiteren Kitas im Kreis Fulda. Ermöglicht wurde dieses besondere – und für die Eltern obendrein kostenlose – Theatererlebnis durch die Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung. In jeder

der ausgewählten Kindertagesstätten gab es zwei Vormittags-Vorstellungen für zwei verschiedene Altersklassen (1. Gruppe: ca. 3 ½ bis 4 ½ Jahre – 2. Gruppe: ca. 5 bis 6 Jahre), da die Märchen auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmt wurden. So gab es zunächst zum Beispiel „Der Mäuserich auf Brautsuche“ oder „Die drei Gänse – Hähnchen, Hühnchen und das Böhnchen“ und später für die Größeren „Orientalische Märchen zum Wundern und Staunen, zum Fürchten und Lachen“. / Foto: Stadt Fulda